



# Schul! magazin

Herbst / Winter 2019

KRE  
A  
T  
I  
V  
I  
TÄ  
T

## Danke

Unser herzlicher Dank gilt folgenden Sponsoren und Inserenten:

- Automobile Weiss AG, Sulz
- Buchhandlung LETRA GmbH, Frick
- CARMÄLEON Reisen, Rekingen
- DSM Nutritional Products AG, Sisseln
- Effingermedien AG, Kleindöttingen
- Elektro Siegrist AG, Kaisten
- ERNE AG Bauunternehmung, Laufenburg
- Florian GmbH Gartenbau, Etzgen
- Gärtnerei Leuenberger AG, Laufenburg
- geref / Gewerbe Regio Laufenburg / GV Staffeleggtal / Gewerbe GMS
- R. HEGI AG Elektrische Unternehmungen
- Jehle AG, Etzgen
- Mal-/Kunsttherapie HANDNUNGS-SPIEL-RAUM, Laufenburg
- Pelikan Apotheke, Laufenburg
- Rebmann heizen wärmen, Kaisten
- Schnetzler Metallbau AG, Laufenburg
- Schulmaterial Peter AG, Herznach
- Sissila, Familien- und Freizeitbad, Sisseln
- Stäuble Treuhand AG, Sulz
- tak-Laufenburg
- Wiler Trotte, Mettauertal
- Winkler Wil Haustechnik AG, Wil

## Inhalt

|                                                 |       |
|-------------------------------------------------|-------|
| Blockwoche der Erstklässler                     | 5     |
| Fit und gesund mit den Drittklässlern           | 7     |
| Kreativität braucht Mut                         | 9     |
| Mediencenter Aarau / Zeitstrahl des Lebens      | 11    |
| Zweitklässler in Schaffhausen                   | 13    |
| Zu Besuch in Jaun                               | 15    |
| Dreidimensionale Zollgebäude                    | 16/17 |
| Bauernhof und English-Tour                      | 19    |
| „Cosplay“ und Computerspiele                    | 21    |
| Mit D. Freiermuth und B. Varghaiyan im Gespräch | 22/23 |
| Kreatives Allerlei                              | 24/25 |
| Kreationen aus Teig                             | 26/27 |
| Ein Comic auf Italienisch                       | 29    |
| Sportbilder / Leserbriefe / Wettbewerb          | 30/31 |

## ● Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser

„Alle Menschen haben die Anlage, kreativ tätig zu sein. Nur merken es die meisten nie.“ Ich weiss nicht, ob diese Aussage des amerikanischen Schriftstellers und Schauspielers Truman Capote zu pessimistisch ist. Doch wenn sie nur halbwegs stimmt, so wäre das sehr traurig. Gehört es doch zu den Anliegen der Schule, neben Interesse und Neugierde auch die Kreativität und Fantasie zu wecken und zu fördern.

In dem hier vorliegenden Schulmagazin widmen wir uns diesem Thema. Dass Kreativität vielfältig verstanden und interpretiert wird, können Sie, liebe Leserinnen und Leser, den vielen unterschiedlichen Beiträgen entnehmen. Ohne Vorgaben haben Lehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern kreative Beiträge erarbeitet. Heraus kam ein Sammelurium: Von dreidimensionalen Skizzen eines Zollgebäudes, über kreative Wortspiele und Zeichnungen, fantasievolle Computerspiele, Teigkreationen und Sportpics bis zu einem Interview mit zwei „echten Künstlern“...

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und es würde uns freuen, wenn wir auch Ihre kreative Saite zum Klingen bringen könnten.

Mit herzlichen Grüssen

Philipp Hossli  
Schulleiter Kreisschule Regio Laufenburg



TITELFOTO: REGULA LAUX

## ● Impressum

### **Herausgeber:**

Kreisschule Regio Laufenburg  
Bannweg 2  
5080 Laufenburg  
Tel.: 062 869 11 60  
schulmagazin@ksrl.ch  
www.ksrl.ch

### **Konzept und Redaktion:**

Regula Laux  
www.lauxmedia.ch

### **Bildredaktion:**

Jean-Marc Felix  
www.lauxmedia.ch

### **Druck:**

Effingermedien AG  
www.effingermedien.ch

### **Auflage:**

5400 Exemplare

### **Verteilung:**

Kaisten, Ittenthal, Laufenburg,  
Sulz, Rheinsulz, Etzgen,  
Oberhofen, Wil, Hottwil, Mettau,  
Gansingen, Sisseln

**ERNE**

#### Lehrberufe

- Maurer/in EFZ
- Strassenbauer/in EFZ
- Bauwerkturner/in EFZ
- Baumaschinenmechaniker/in EFZ
- Automobilfachmann/-frau EFZ
- Informatiker/in EFZ
- Kaufmann / Kaufrfrau EFZ

#### Kontakt

Maren Eichert  
Lehrlingsverantwortliche

Tel: 062 869 44 82

Mail: [aus-weiterbildung@erne.ch](mailto:aus-weiterbildung@erne.ch)



#### ERNE Whatsapp

Fragen?

Mit uns kannst du chatten!

Wir freuen uns auf deine

Nachricht: 079 690 13 61

[www.erne.ch/ausbildung](http://www.erne.ch/ausbildung)

@erne\_bau



**Freie Lehrstellen  
ab Sommer**

Informiere Dich über die  
verschiedenen Elektro-  
berufe mit den Videos auf  
**[www.super-hegi.ch](http://www.super-hegi.ch)**

**Werde Mitglied der  
Super-Hegi-Familie.**

**Elektroinstallateur**



**Montage-Elektriker**



**Netzelektriker**



Seit **1918** auf  
||| SPANNUNG |||

Abwechslungsreiche Blockwoche der Erstklässler

# «Ankommen im Blauen»

«Es hat mega Spass gemacht», so das Fazit vieler Schülerinnen und Schüler im Anschluss an ihre erste Blockwoche an der Kreisschule.

**A**lle Schülerinnen und Schüler nahmen in klassendurchmischten Gruppen an sechs verschiedenen Aktivitäten teil, die unter dem Motto «Ankommen im Blauen» standen. Den Start in den Tag übernahm jeweils die Schulsozialarbeiterin Rahel Brun mit ganz unterschiedlichen Aktionen. Ziele der Woche waren das gegenseitige Kennenlernen, sportliche und spielerische Aktivitäten in Sporthalle und Wald, das Erkunden von Laufenburg, das Trainieren von Lernstrategien sowie der Umgang mit Achtsamkeit und der eigenen Kreativität. Jede Aktivität stand unter der Leitung einer Klassenlehrperson, unterstützt von den Fachlehrpersonen der Klassen.



Waldbilder, koordiniertes Schreiben im Schnurkreis, sportliche und künstlerische Aktivitäten – die Blockwoche der Erstklässler war vielfältig.





## LEHRSTELLEN MIT PERSPEKTIVE

- ▶ Polymechaniker/-in EFZ
- ▶ Produktionsmechaniker/-in EFZ
- ▶ Kaufmann/-frau EFZ
- ▶ Büroassistent/-in EBA
- ▶ Logistiker/-in EFZ



Jehle AG | CH-5275 Etzgen | [www.jehleag.ch](http://www.jehleag.ch)

## Erwachsenen- bildung

- Sprachen
- Informatik
- PC-Kurse  
für Senioren

Schulungsräume in  
Frick und Laufenburg

062 874 41 75  
[info@tak-laufenburg.ch](mailto:info@tak-laufenburg.ch)

tages  
abend  
kurse



[www.tak-laufenburg.ch](http://www.tak-laufenburg.ch)

Spannende Blockwoche der Drittklässler

# «Fit und gesund»

Bei den 3. Klassen stand die diesjährige Blockwoche unter dem Motto «Fit und gesund», woraus sich ein vielseitiges Programm für alle Lernenden ergab. Hier kurze Beschreibungen der Aktivitäten:

## AquaBasilea

Zum lockeren Auftakt unserer Blockwoche waren die beiden 3.-Real-Klassen zu Besuch im AquaBasilea in Pratteln, wo wir uns nach Lust und Laune auf den verschiedenen Rutschen bzw. Wasserwelten im Innen- und Aussenbereich aufhalten konnten. Es war ein entspannter, lustiger und abwechslungsreicher Morgen – und der perfekte Einstieg für die weiteren Aufgaben im Laufe einer interessanten Blockwoche.

## Ernährung und Sport

An zwei Tagen wurden die beiden 3.-Real-Klassen nach Geschlechtern aufgeteilt. Eine Gruppe durfte sich in der Turnhalle in verschiedenen Spielformen austoben, während die anderen in der Schulküche für das gemeinsame Mittagessen verantwortlich waren. Einmal gab es Spaghetti «alla carbonara», zubereitet von den Jungs. Einen Tag später standen Poulet mit Kartoffeln sowie ein vielseitiges Dessert-Büfett der Mädchen auf dem Speiseplan.

## Yoga-Einheit

Unsere Sozialarbeiterin Frau Brun führte die Schüler/-innen der 3. Sek a und b ans Thema Yoga heran. Sie ist neben ihrem Beruf als Sozialarbeiterin auch Yogalehrerin und hielt mit den Schüler/-Innen eine Yogastunde ab. Auch wenn das Thema Yoga immer mit viel Erholung verbunden wird, mussten die Jugendlichen zugeben, dass die Bewegungsabfolgen sehr anstrengend waren.

## MiniAnne

Damit die Gesundheit auch jederzeit bewahrt wird, wurden die SchülerInnen der 3. Sek a und b mit dem Lernprogramm «Mini Anne» an die Erste Hilfe (Schwerpunkt: Herzmassage) herangeführt. Motiviert lernten sie mit ihren Trainingspuppen, wie die Beatmung und Herzmassage im Ernstfall vonstatten geht. Auch wie man sich bei einem Notfall korrekt verhält, wurde mit den Jugendlichen besprochen. Die Schüler/-innen haben die Übungsschritte mit viel Ernsthaftigkeit absolviert.



## Rolling Rock

Wir fanden den Ausflug ins Rolling Rock sehr abwechslungsreich und hatten viel Spass. Wir konnten klettern, skaten, Trampolin springen und Inlinehockey spielen, doch das Highlight war die Rampenhalle. Wir fanden es toll, dass Mädchen und Jungs zusammen und nicht in getrennten Gruppen etwas unternommen haben. Wir würden das Rolling Rock jeder Klasse empfehlen und bedanken uns für dieses tolle Erlebnis.

## Salmtreppe

Fasnachtsplaketten und aufgesprühte Ornamente zieren die 128 Stufen der neu benannten „Salmtreppe“ an der Wasenhaldenstrasse in Laufenburg. Die Idee zu dieser Neugestaltung hatte Hannes Burger, umgesetzt wurde sie von Schülerinnen und Schülern der dritten Bezirksschulklassen. «Die Gestaltungen nehmen das Motiv des Salms auf und wir haben uns mit der Erweiterung der Motive ins Grotteske den Masken thematisch angenähert», erklärt Florian Streit, der als Lehrer im Bildnerischen Gestalten die Schülerinnen und Schüler betreut hat.



# Wir suchen starke Jungs und Power-Girls

**Landschaftsgärtner und  
Landschaftsgärtnerinnen sind:**

- kreative Gestalter
- kluge Köpfe
- Technikfreaks
- Anpacker
- Naturliebhaber
- Handwerker
- feine Typen!



**Yanis Deiss**

**Lernender im 1. Lehrjahr:**

«Ich schätze die vielseitigen Aufgaben und das Arbeiten im Team sehr...»

«Darum mache ich eine Lehre als Gärtner Fachrichtung Garten und Landschaftsbau EFZ bei Florian Gartenbau.»

**Während einer einwöchigen  
Schnupperlehre zeigen wir Dir  
gerne unseren tollen Beruf!**

## Florian GmbH Gartenbau

5275 Etzgen - 062 867 30 00 - [info@florian-gartenbau.ch](mailto:info@florian-gartenbau.ch)



## SCHNETZLER METALLBAU AG

Schützenmattstrasse 10  
5080 Laufenburg  
Tel. 062 869 80 40 Fax 062 869 80 49



## Lehrbeginn Sommer 2020/21

Wir bieten Dir die Gelegenheit, hochspannende und vielseitige Ausbildungen, mit interessanten Weiterbildungsmöglichkeiten in einem dynamischen Arbeitsumfeld zu absolvieren.

als **MetallbauerIn EFZ** oder

**MetallbaukonstrukteurIn EFZ**

**Interessiert? Dann melde Dich bei uns!**

**«Bist du stark genug?»**

**metall+du**  
[www.metall-end-etc.ch](http://www.metall-end-etc.ch)

Ihr Metallbau-Partner im Fricktal - Schnetzler Metallbau AG in Laufenburg



[www.schnetzler.ch](http://www.schnetzler.ch)

# Meinung Seid kreativ !

Foto: JEAN-MARC FELIX



Brené Brown, Professorin und Autorin aus den USA, sagt: «So etwas wie kreative und unkreative Menschen gibt es nicht. Es gibt nur Menschen, die ihre Kreativität nutzen und solche, die es nicht tun.»

Wir alle könnten kreativ sein?! «Kreativität ist die Fähigkeit, uns selbst und unsere Ideen auf neue Weise auszudrücken.» (Michael Blythe) – Das können wir doch. Wir überlegen uns, was wir wollen, was wir gerne tun, was für Ideen wir haben und tragen sie in die Welt hinaus. Nichts wie los!

Moment!! – Für viele von uns gibt es da diese Stimme im Kopf, die uns eindringlich davor warnt, «unüberlegt und voreilig» anderen unsere genialen Ideen, Kunstwerke, Kunststücke etc. zu präsentieren. Dann überlegen wir - und schliesslich lassen wir es lieber sein. Warum? Weil es gefährlich ist da draussen in der Arena! Man muss sich selbst mit seinen Ideen zeigen und läuft so Gefahr, kritisiert zu werden. Viele von uns haben das (meist) als Kinder erfahren, wenn wir ausgelacht oder gar für unfähig erklärt wurden. Das gilt es zu vermeiden, weil es weh tut. Wer es im Erwachsenenalter immer noch wagt, sich weit aus dem Fenster zu lehnen, bekommt das oft nicht so direkt

zu spüren, was aber nicht heisst, dass nicht geurteilt und geredet wird und das wissen wir. Es scheint somit einfacher und stressfreier, die Kreativität an den Nagel zu hängen und sich brav in den Strom der grossen Masse einzureihen. Egal? – Nein, keineswegs! Neben der Unzufriedenheit, die wir selbst empfinden, wenn wir uns so anpassen, fehlen doch in der Welt die ganzen innovativen, genialen Ideen, die wunderschönen oder spannenden Kunstwerke etc.. Innovation bedingt Kreativität und dies setzt in jedem Fall voraus, dass wir bereit sind, unsere Ideen zu teilen.

Menschen, die kreativ sind, haben den Mut, sich nicht überall anzupassen, sich nicht ständig unauffällig zu verhalten und es nicht immer allen recht zu machen. Sie sagen ihre Meinung, auch wenn sie wahrscheinlich nicht allen gefällt. Sie stellen ihre Bilder aus, auch wenn sie mit Kritik rechnen müssen. Sie veröffentlichen ihr Schriftstück, im Wissen, dass manche es vielleicht nicht mögen und sie tragen Kleidung, nur weil sie ihnen selbst gefällt. Nicht selten imponieren uns diese Menschen sehr. Das sind die «Originale», die Künstler, die mit den genialen Ideen, die Charismatischen, die, die aus der Masse herausstechen. Sie stechen heraus, weil so viele andere sich nicht

wirklich zeigen wollen. Mit Sicherheit wäre die Welt voller Originale, Künstler und spezieller Charaktere, wenn da nicht die Angst vor Kritik wäre.

Wir alle könnten dazu beitragen, es uns gegenseitig leichter zu machen. Lassen wir uns doch gegenseitig mehr Raum, so dass wir uns zeigen können. Wie man das macht? Gute Frage! Seid kreativ!

Als Schule, wie auch als Eltern möchten wir Kinder und Jugendliche, die es sich erlauben, kreativ zu sein. Vielleicht ist es an der Zeit, uns zu fragen, wie gut wir selbst darin sind, unsere Kreativität zu leben. Wenn wir es schaffen, mehr Mut aufzubringen, uns selbst zu zeigen, hat das wahrscheinlich zur Folge, dass wir auch anderen gegenüber offener und toleranter sind, wenn sie sich uns zeigen.

**Isabel Müller-Rumpf**

Mutter und Mitglied der  
Kreisschulpflege



**Gärtnerei Leuenberger AG**  
 Baslerstrasse 14  
 5080 Laufenburg  
[www.leuenberger-ag.ch](http://www.leuenberger-ag.ch)  
[info@leuenberger-ag.ch](mailto:info@leuenberger-ag.ch)  
 Tel. 062 874 00 84



Ein interessanter  
 Beruf mit Zukunft  
 für junge Leute,  
 die zupacken  
 können.



## Lehrberuf Landschaftsgärtner/in

Gartenplanung  
 Gartenneubau  
 Gartenumänderungen  
 Gartenpflege  
 Schwimmteiche



**Schule**   
**trifft Wirtschaft**

# Mit einer Berufslehre in die Zukunft!

**GEWERBE REGION**  
**FRICK-LAUFENBURG**

[geref.ch](http://geref.ch)

**GEWERBE**  
 Regio  
 Laufenburg

[gewerbe-regio-laufenburg.ch](http://gewerbe-regio-laufenburg.ch)



[gvstaffeleggtal.ch](http://gvstaffeleggtal.ch)

**GEWERBE | GMS**  
 Gansingen - Mettauertal - Schwaderloch

[gvms.ch](http://gvms.ch)

Den Profis über die Schulter geschaut

# Redaktionsteam im Mediencenter



FOTOS: JEAN-MARC FELIX

Das Redaktionsteam des Schulmagazins nahm an einer Führung im Mediencenter in Aarau teil. Neben der Druckerei wurden auch die Studios von Tele M1 besichtigt und der Newsroom, aus dem sowohl die diversen Printausgaben beliefert werden als auch der On-line-Bereich.

CH Media ist ein Joint Venture der AZ Medien und der NZZ Mediengruppe. Das Unternehmen beschäftigt rund 2200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und gibt unter anderem die «Aargauer Zeitung», das «St. Galler Tagblatt», die «Luzerner Zeitung» und die «bz Basel» heraus. Zudem betreibt das Unternehmen Druckereien, Radio- und TV-Stationen und ist im Digitalgeschäft aktiv. Eine gute Gelegenheit für das Redaktionsteam des Schulmagazins, den Profis über die Schulter zu schauen.

## Zeitstrahl des Lebens

Der Auftrag ihrer Lehrerin Silvia Meier war klar: Die Schülerinnen und Schüler der Sek 1b sollten einen persönlichen Zeitstrahl des Lebens kreieren, der sowohl mathematisch richtig aufgebaut als auch möglichst kreativ ist. Zudem sollten drei wichtige Ereignisse ergänzt werden, die in diesem Zeitraum passiert sind.

Heraus kamen viele, ganz unterschiedliche Arbeiten, von welchen wir einige im Bild festgehalten haben.



FOTO: JEAN-MARC FELIX



# Berufsausbildung bei DSM

Spannend - lehrreich - herausfordernd - verantwortungsvoll

DSM - Bright Science. Brighter Living.™  
[www.dsm.com](http://www.dsm.com)

## Lehrstellen bei DSM:

- Chemie- und Pharmatechnologe/-in EFZ ●
- Anlagen- und Apparatebauer/-in EFZ ●
- Logistiker/-in EFZ ●
- Polymechaniker/-in EFZ
- Laborant/-in EFZ
- Automatisierer/-in EFZ

## ● Offene Lehrstellen 2019



HEALTH • NUTRITION • MATERIALS

## Kontakt:

DSM Nutritional Products AG  
Berufsausbildung  
CH-4334 Sisseln  
Telefon +41 62 866 23 80  
[learning.sisseln@dsm.com](mailto:learning.sisseln@dsm.com)

[www.DSM-Lehre.ch](http://www.DSM-Lehre.ch)

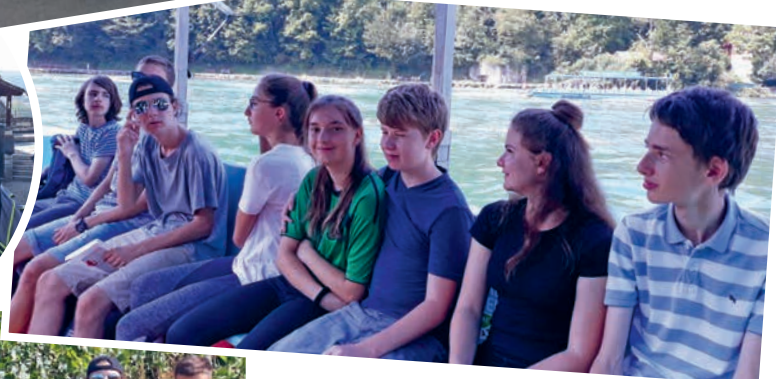


# Viel los in Schaffhausen



Die 2. Real und 2. Sek b fahren in der Blockwoche mit vier Lehrpersonen ins Lager nach Schaffhausen. Durch das sehr sonnige, teils heisse Wetter war es ihnen möglich, im Rhein zu schwimmen (Rhybadi), nach Stein am Rhein zu wandern und sich auf einem Schiff nach Schaffhausen zurückbringen zu lassen. Auch die Kultur kam mit einem Besuch der Stadtfestung Munot und des Museums zu Allerheiligen nicht zu kurz. Höhepunkt war der Adventure Seilpark, verbunden mit einer Bootsfahrt zum Rheinfall. Nach fünf Tagen kamen alle von einem gelungenen Lager wieder heim.

Georg Kunkel





## Alles aus einer Hand

- Treuhänder • Steuerberater • Finanzplaner
- Versicherungsfachmann • Liegenschaftenverwalter

### Stäubli Treuhand AG

5085 Sulz, Tel. 062 286 88 88, [info@staeubli-treuhand.ch](mailto:info@staeubli-treuhand.ch), [www.staeubli-treuhand.ch](http://www.staeubli-treuhand.ch)



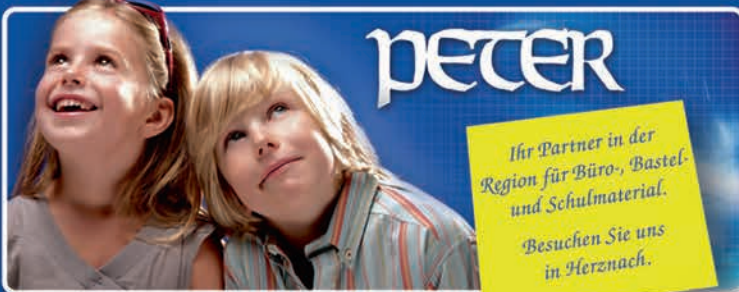
**WILER TROTTE**

## Bürgt für Qualitätsweine aus dem Mettauertal

Weinbaugenossenschaft  
Trottenstrasse 100  
5276 Wil (Mettauertal)

Tel. 062 875 27 28  
Fax 062 875 37 20

[info@wilertrotte.ch](mailto:info@wilertrotte.ch)  
[www.wilertrotte.ch](http://www.wilertrotte.ch)



[www.schulmat-peter.ch](http://www.schulmat-peter.ch)

Schulmaterial Peter AG  
5027 Herznach  
062 878 13 61  
[info@schulmat-peter.ch](mailto:info@schulmat-peter.ch)

## IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

**Elektro Siegrist AG**

Dorfstrasse 2, 5082 Kaisten

+41 62 869 70 70, [www.siegrist-elektro.ch](http://www.siegrist-elektro.ch)

360° Schweizer Elektrotechnik

**Siegrist**



Ein Unternehmen der **Burkhalter**  
Group

# Jaun – am Fusse der Gastlosen

Jaun ist die einzige deutschsprachige Gemeinde im Greizerbezirk des Kantons Freiburg. Das langegezogene Dorf wurde während einer Woche Heimat für die 2. Sek a.

Sie wurde Ausgangsbasis für

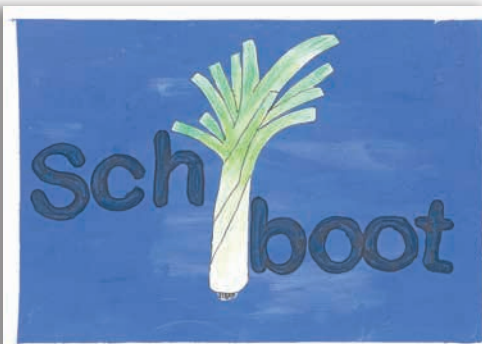
- den Badbesuch in Charmey
- Besichtigungen Cantorama, Friedhof und Wasserfall, Jaun; Jaunpass
- Führungen (Electrobroc und Maison Cailler, Broc; Menhire von Clendy;
- Dolmen von Onnens
- Sportbetätigungen (Seilgarten von Charmey; Trottinettfahrten vom Gastlosen)
- Stadtführungen (Bulle, Gruyère)
- verschiedene Wanderungen (Gastlosen, Jaun und Umgebung, Lac de Montsalvens)

Das Chalet „Körblifluh“ war eine ideale Unterkunft. Es war zweckmässig eingerichtet, bot kleinere Zimmer und hatte einen gewissen Charme. Domenik Appenzeller bewährte sich als Koch und fand schnell Zugang zu den Jugendlichen.

Der Zufall wollte es, dass in unmittelbarer Nähe des Lagers weitere Gruppen von etwa Gleichaltrigen untergebracht waren, die dann doch auch sehr schnell das Interesse unserer Klasse weckten, so dass die Abendaktivitäten von uns eingestellt werden konnten, denn der Drang mit den anderen zusammen zu sein, war doch grösser...

Auch die Entscheidung, mit einem Kleinbus unterwegs zu sein, war sicherlich richtig, denn so konnten viel mehr Aktivitäten durchgeführt werden. Der öffentliche Verkehr im Tal ist sehr spärlich und hätte unseren Aktivitätsfaktor stark eingeschränkt.

*Urs Ammann, Lagerleitung*



Wortspiel von Joel Losenegger



Wortspiel von Eleonora Santoro

# Dreidimensionale Skizze eines Zollgebäudes

**V**erkehrsknotenpunkte wie Bahnhöfe oder Flughäfen sind die Aushängeschilder einer selbstbewussten Stadt. Fahre ich mit dem Personenwagen oder dem Zug nach Basel, muss ich mich der urbanen Gestaltung des gestuften Roche-Turms oder des neu erbauten Meret Oppenheim Hochhauses am Bahnhof stellen. Beide Gebäude stammen von den Schweizer Architekten Herzog & de Meuron. Die Namen sind uns meistens einerlei, wichtig ist der erste Eindruck: gefällt mir oder gefällt mir nicht.

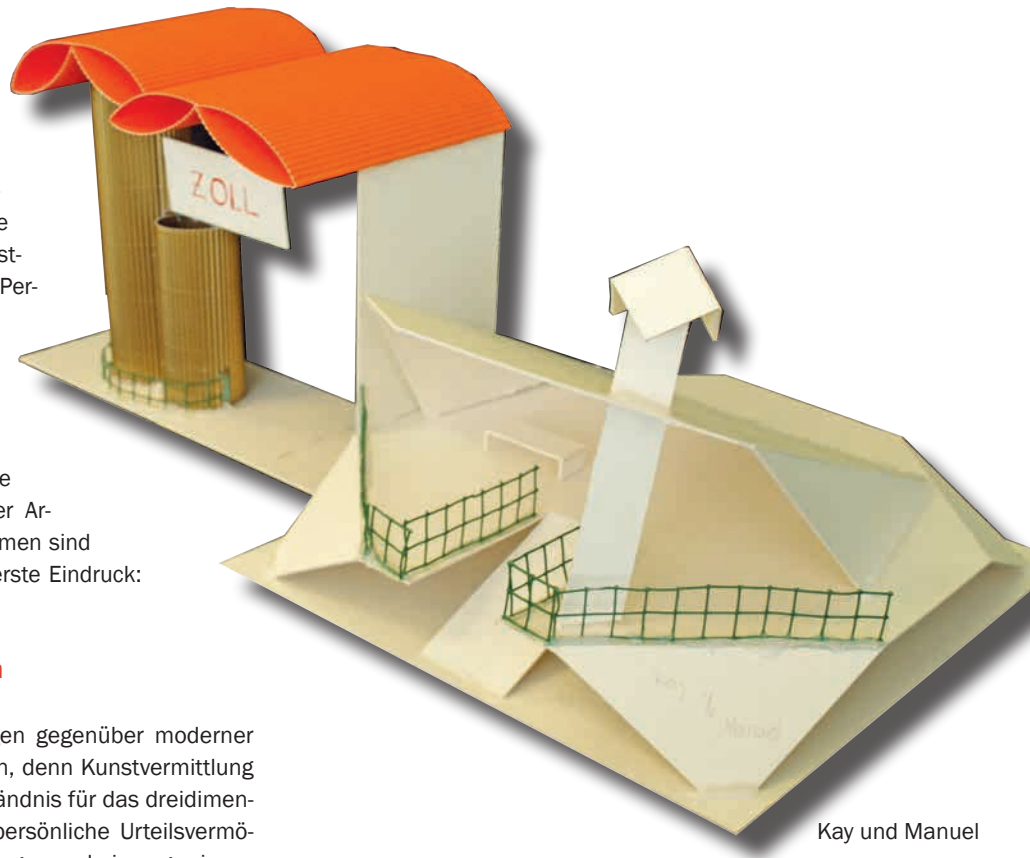
## Persönliches Urteilsvermögen schulen

Das Kennenlernen von Grundhaltungen gegenüber moderner Architektur ist mir ein grosses Anliegen, denn Kunstvermittlung soll die Sensibilisierung und das Verständnis für das dreidimensionale Gestalten fördern. Aber das persönliche Urteilsvermögen bedarf auch einer Schulung des Auges und eines gewissen Fachwissens, soll das Urteil nicht einfach einem allzu persönlichen Gefühlsüberschwang unterliegen.

Die Bezeichnung Dekonstruktion beinhaltet schon die zwei Begriffe: Destruktion im Sinne einer Zerstörung, aber auch den gegenteiligen Sinn, den der Konstruktion. Architektur kann man als eine Art bildliche Sprache verstehen. Gotik war im Mittelalter eine Ausdrucksweise, die auch von Analphabeten verstanden wurde. Das zierliche In-die-Höhe-Streben versinnbildlicht etwas, das über den Menschen hinausgeht. Analog könnte man den Dekonstruktivismus als zwei gestaltete Texte betrachten, die stilistisch in unterschiedlicher Sprache gehalten sind. Diese zwei Stile durchdringen sich gegenseitig. Auf den Betrachter wirkt sich diese Unklarheit als grosse Verunsicherung aus.

## Gebrochene Linien, schiefe Wände

Gestaltete Merkmale des Dekonstruktivismus in der Architektur sind z.B. die Verneinung von rechten Winkeln oder von Symmetrien. Unregelmässige Ecken, gebrochene Linien, schiefe Wände, steigende und abfallende Decken und Böden, das sind die neuen Gestaltungsmittel. Die harmonisch eingesetzten geometrischen Formen wie beispielsweise die Pyramide, der Würfel oder der Zylinder sind in diesem Baustil nicht präsent. Da auch



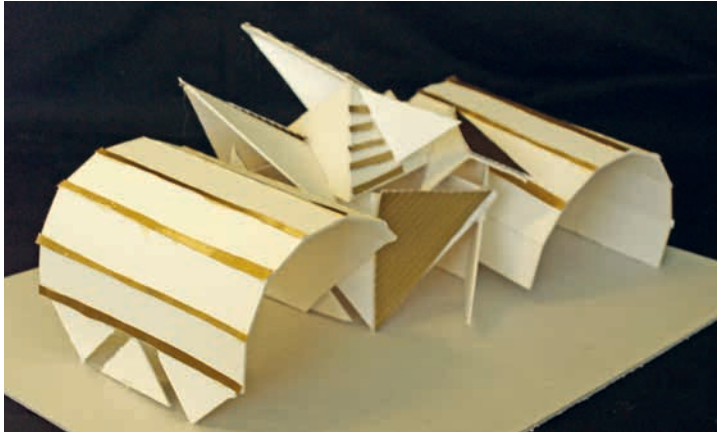
Kay und Manuel

die Gesetze von Tragen und Lasten in Frage gestellt werden, wirken die Bauten instabil und erinnern eher an Skulpturen denn an Gebäude.

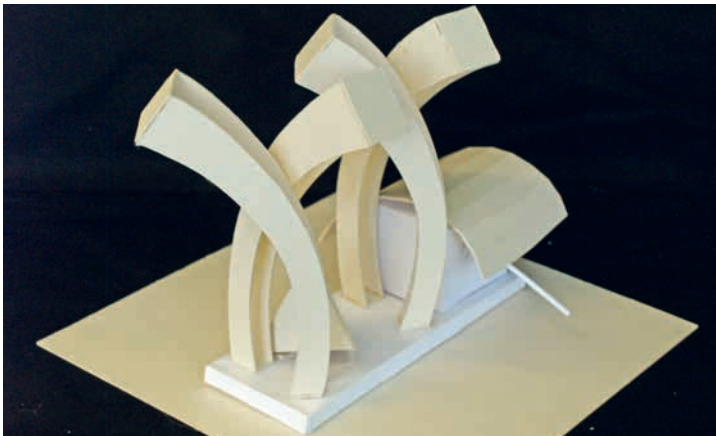
Als anschauliches Beispiel können wir das Militärgeschichtliche Museum in Dresden nehmen, welches vom Architekten Daniel Libeskind gebaut worden ist. Es handelt sich hierbei um zwei klar voneinander abgegrenzte Baustile, die neu vereint, eine symbolische Botschaft überbringen, nämlich diejenige des Krieges. Der Riesenkeil aus Glas und Beton zerschlägt förmlich den klassizistischen Altbau, in dem das Militärmuseum untergebracht ist.

## Die praktische Arbeit

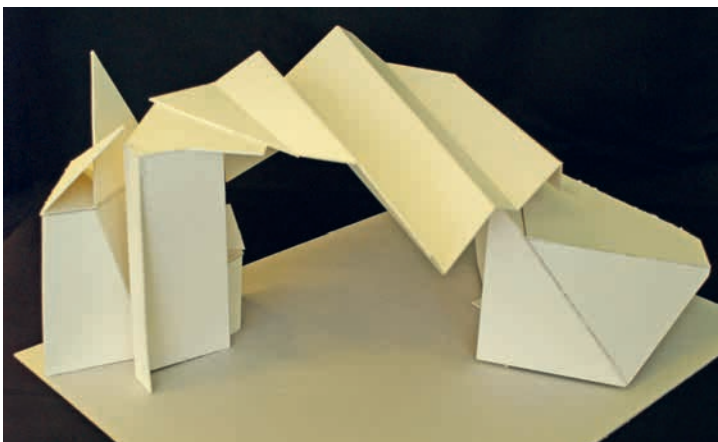
Zwei formal unterschiedliche Elemente sollten zueinander in Beziehung gesetzt werden, so dass eine Ähnlichkeit mit dem dekonstruktivistischen Architekturstil entsteht. Thema war der Neubau eines Zollübergangs, der eine Durchfahrt von zwei Seiten erlaubt. Dabei musste darauf geachtet werden, dass die Proportionen der einzelnen Gebäudeteile mit der Durchfahrtsmöglichkeit (auch z.B. für Lastwagen) übereinstimmen.



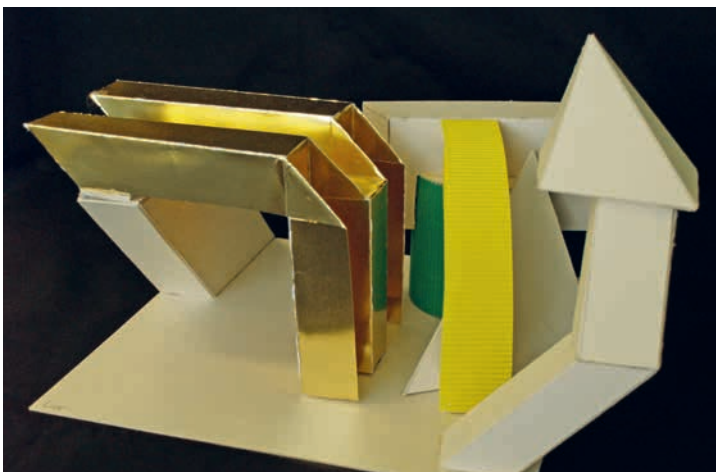
Livia und Moana



Elias und Nils



Sina und Nina



Lior

Ausgangspunkt für unsere gestalterischen Experimente waren ein paar Grundformen der Papierfaltung: Einfache Zickzack-Formen und Knickbewegungen, ergeben einen rhythmischen Bewegungsablauf in der Grundstruktur. Einschnitte auf einem Blatt Papier können frei gebogen werden. Die Abweichung von der geraden Fläche zum gespannten Bogen ist frei manipulierbar. Das Bearbeiten von simplen Ausgangsmaterialien wie Schneiden, Kleben, Falten, Schieben stellt den Hauptablauf dieser Experimente dar. Später gesellen sich ähnliche Übungen mit Kartontechnik hinzu. Aufgeschnittene Papiere und Kartonteile lassen eine enorme Vielfalt an Freiheitsgraden zu.

Diese Fülle an Möglichkeiten stellte für einzelne Schülerinnen auch mal eine Überforderung dar. Einige haben ihren Arbeitsprozess unterbrochen und nochmals neu begonnen, andere konnten aus der anfänglichen Verzweiflung herausfinden und den kritischen Punkt überwinden. Anfängliche Widerstände wandelten sich meist schon bei der nächsten Doppelstunde um in eine Faszination für den Umgang mit dem einfachen Material.

## Form von selbstgesteuertem Lernen

Experimente in Chemie sind einfacher: Entweder funktioniert ein Experiment oder es misslingt. Im gestalterischen Bereich ist man genötigt, selbst eine Vorstellung zu entwickeln, diese einzugrenzen um sie dann dreidimensional umzusetzen. Dies ist eine Form von selbstgesteuertem Lernen. Die Arbeit mit einem Partner oder einer Partnerin erhöht natürlich noch die Schwierigkeit sich zu entscheiden, vielleicht kommt es aber auch der Absicht entgegen, nicht ganz allein die Verantwortung für ein solches Projekt tragen zu müssen...

Schlussendlich sind alle zu einem ansehnlichen Resultat gekommen. Diese architektonischen Skizzen könnten jetzt noch verviedelt werden, indem man beispielsweise mit Holz- und Plexiglastechnik weiterarbeitet.

*Florian Streit,  
Fachlehrer Bildnerisches Gestalten*

Schulreisen Skitage

 **CARMÄLEON REISEN**  
Ganz und Gar individuell

[www.carmaleon.ch](http://www.carmaleon.ch)

Exkursionen Lagertransfers



Indermühle BREM Mitglieder der Carmäleon-Gruppe

**PELIKAN APOTHEKE**

BAHNHOFSTRASSE 8 5080 LAUFENBURG



TEL 062 / 874 12 76 FAX 062 / 874 20 25

E-Mail: [pelikan-apotheke@ovan.ch](mailto:pelikan-apotheke@ovan.ch)

Bücher sind wie fliegende Teppiche  
ins Reich der Fantasie.

James Daniel

 **BUCHHANDLUNG  
LETRA**

**10%**  
Ausbildungsrabatt

**buchhandlung letra gmbh**  
bahnhofstrasse 1 - 5070 frick - [www.lettra.ch](http://www.lettra.ch)

Zu Besuch auf dem Bauernhof von Familie Mattenberger in Kaisten

# Vom Mostpressen bis zum Ponys führen

Von Kaisten marschierten wir hoch zum Bauernhof Warthof der Familie Mattenberger. Dort wurden wir durch Frau Däpp freundlich empfangen und begrüsst. Auch der Hofhund kam aufgeregt auf uns zugesprungen. Zunächst bekamen wir eine kleine Einführung zum Hof, den Tieren, die sie halten und welche verschiedenen Getreidesorten angebaut werden. Wir wurden durch den ganzen Hof geführt und erfuhren viel über den Nutzen der Tiere, ihre Gewohnheiten und Eigenheiten.

Die Hühner waren sehr lustig. Einige von uns versuchten eines zu fangen, leider ohne Erfolg. Wir glauben, dass es die Tiere auf dem Bauernhof der Familie Däpp sehr gut haben.

Nach der Bauernhof-Führung kam eine sehr leckere Angelegenheit. Wir durften nämlich selber Apfelmast pressen und

ihn auch trinken. Es machte uns Spass und es war spannend zu sehen, wie einfach die Herstellung ist. Der Mast schmeckte köstlich, viel besser als aus dem Laden. Dazu gab es auch noch selbstgemachtes Brot.

Am späteren Morgen ging es dann weiter mit einer etwas anstrengenden Arbeit: Ponys führen. Auf dem Hof werden fünf Ponys gehalten mit denen wir Führungskraft üben durften. Auf einem Reitplatz durften wir mit den fünf Ponys in Berührung treten, sie kennen lernen und mit ihnen ein wenig trainieren. Es machte einen Riesenspass, auch die Unterschiede kennenzulernen. So waren die einen sehr frech und die anderen sehr ruhig. Danach konnten wir Frau Däpp noch eine Rückmeldung

geben, was wir gut oder eher schlecht fanden. Natürlich hatten wir nichts aussetzen. Alle hatten eine grosse Freude an diesem Hof. Gegen den Mittag spazierten wir wieder gemütlich nach Kaisten zurück in unser wohlverdientes Wochenende.

Schülerinnen und Schüler der 3. Bez c



Foto: R. Ulrich

# English-Tour durch Schulen

Die Verantwortlichen von „Coole Schule Boa Lingua“ haben sich einen cleveren Werbeauftritt einfallen lassen: Sie schicken drei australische Schwestern, die die Musikband Germein bilden, durch Schweizer Schulen (auch die Kreisschule gehörte dazu), um englisch populär zu machen. Und das schaffen die drei sehr gut: Sie performen zwei Songs, radebrechen ein paar Wörter auf Schweizerdeutsch und beantworten die Schülerfragen (everything in english – versteht sich). Die SchülerInnen füllen dann noch einen Lückentext aus, bei dem sie – kaum zu glauben – als ersten Preis eine Sprachreise gewinnen können. Und das Fazit? Gute Musik, sympathische Schwestern und die SchülerInnen haben wohl den grössten Teil verstanden – obwohl die Band aus Adelaide, Australien stammt.



TEXT UND FOTOS: REGULA LAUX

  
**TOYOTA**

- Garage
- Spenglerei/Spritzwerk
- Grosse Ausstellungshalle
- Tankstelle

141-776

**AUTOMOBILE WEISS AG**

Hauptstrasse 63  
 5085 Sulz

Telefon 062 875 16 65  
 Fax 062 875 24 76

[www.automobileweiss.ch](http://www.automobileweiss.ch)
[info@automobileweiss.ch](mailto:info@automobileweiss.ch)

## Feuer und Flamme für Ihre Heizung.



**heizen wärmen  
rebmann**

5082 Kaisten  
Tel. 062 869 90 00  
[heizen-waermen.ch](http://heizen-waermen.ch)



### Lösungsorientierte Beratung

Bei Angst, Burnout, Trauer, Stress,  
Aggression, Hilflosigkeit,  
Mutlosigkeit  
oder einfach zum innerlichen  
Ausgleich



Einzel- / Gruppensitzungen  
für Erwachsene und Kinder  
Krankenkassen anerkannt  
(EMR)

### Mal-/Kunsttherapie

HANDLUNGS-SPIEL-RAUM  
Praxis/Atelier

**Lisa Brutschi**

M.A. Kreativpädagogin  
Dipl. Mal-/Kunsttherapeutin GPK /IHK  
Krankenkassenanerkennung EMR

Marktgasse 180  
CH - 5080 Laufenburg  
+41 / (0) 79 774 33 01  
[www.lisabrutschi.ch](http://www.lisabrutschi.ch)  
[bilddialog.lisa@hispeed.ch](mailto:bilddialog.lisa@hispeed.ch)



**Winkler Wil  
Haustechnik AG**



**BadeWelten** 

SPENGLEREI | SANITÄR | HEIZUNG  
KAPELLENSTRASSE 213 | 5276 WIL AG  
TEL 062 867 21 00 | FAX 062 867 21 09  
[WWW.WINKLER-WIL.CH](http://WWW.WINKLER-WIL.CH)



Cosplayer stellen Figuren aus Avatar – Der Herr der Elemente in der Kleidung der Feuarnation dar. Foto: Wikipedia

Zum eigenen Vergnügen oder als Wettbewerb

# Cosplay, ein fantasievolles Kostümspiel

Cosplays stammen eigentlich aus Japan und wurden von begeisterten Fans erschaffen, sie kamen in den 1990ern auch nach Europa. Bei einem Cosplay stellt jemand eine Figur aus z.B. Anime, Film oder Videospiel, durch Verhalten und Aussehen originalgetreu dar. Der Begriff Cosplay entstand aus den englischen Wörtern 'Costume' und 'Play', im Deutschen also 'Kostümspiel'. Zur Darstellung einer Figur greift man auf viele Dinge zurück: Kostüm, Make-Up, die nötigen Accessoires

und vieles mehr. Auch eigene Interpretationen, Vermischungen zweier Charaktere oder das Cosplayen des anderen Geschlechtes sind möglich. Cosplays können zum eigenen Vergnügen oder auch als Wettbewerb gesehen werden, bei den meisten Conventions kann man bei Wettbewerben mitmachen. Bei uns in der Nähe ist wahrscheinlich die Fantasy Basel am bekanntesten, dort finden auch Cosplay-Wettbewerbe statt, bei denen man nach Lust und Laune seinen eigenen Beitrag leisten kann.

Nicole Schorr, 2. Sek a.

## Meinung: Videospiele und Kreativität

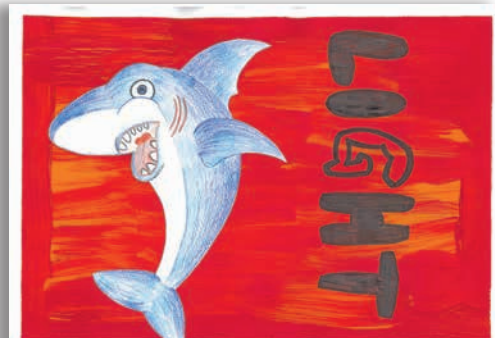
Die meisten Videospiele werden von den Eltern und anderen Erwachsenen ja teilweise nur als brutal eingeschätzt, dabei haben wir Jugendlichen unsere eigenen Meinungen und Erwartungen. Meine Meinung ist, dass jedes Spiel auch etwas Kreatives mit sich trägt. Nehmen wir einmal 'Minecraft' als Beispiel, das wahrscheinlich meist bekannte Computer-Spiel: Wo viele sagen werden, es geht einzig um das Überleben und Besiegen anderer, werden andere sagen: Es geht um das Bauen, Erfinden und Entwickeln. In 'Minecraft' geht es letztendlich darum, dass jeder findet, worin er gut ist und woran er Spass hat. Also geht es um Kreativität. Ein weiteres bekanntes Beispiel ist 'Fortnite', bei dem viele sagen, dass es nur darum geht, die Gegner zu besiegen. Doch: Ich muss mir eine Strategie überlegen, mir eine Festung bauen. Demnach geht es auch hier letzten Endes um Kreativität. Jeder versteht wohl etwas anderes unter 'Kreativität', und das ist auch gut so.

Nicole Schorr, Schülerin der Kreisschule

FOTOS: CORNELIA KASTNER



Wortspiel von Simon Burkhalter



Wortspiel von David Rehmann

«Ruhe ist  
wie ein Teppich,  
auf den  
die Ideen fallen»

*Dora Freiermuth*

Mit Dora Freiermuth und Behrouz Varghaiyan im Gespräch

# «Zum Kreativsein muss man träumen können»

Dora Freiermuth (DF) und Behrouz Varghaiyan (BV) sind künstlerisch tätig. Während sie viele unterschiedliche Materialien verarbeitet, ist er überwiegend als Eisenplastiker und Maler aktiv. Beim Besuch im Atelier durften wir den beiden einige Fragen stellen.



FOTOS: REGULA LAUX



## «Kunst ist ein Produkt für die Seele»

Behrouz Varghaiyan

### Warum sind Sie KünstlerIn geworden?

DF: Ich habe 1985 mit dem Töpfern an der elektrischen Scheibe begonnen, daneben aber immer Schule gegeben. Beim Unterrichten spürte ich immer stärker, dass ich mehr in Richtung Kreativität gehen möchte. Weil mir das Töpfern nicht kreativ genug war, wechselte ich zu weiteren Materialien, die mir mehr ermöglichten, meinen künstlerischen Ausdruck zu finden.

BV: In der 7./8. Klasse hatte ich einen Maler als Lehrer. Er war ein angesehener Künstler im Iran und wir haben auch nach der Schule zusammengearbeitet. Zum Schulabschluss schenkte er mir eine Handvoll Pinsel und sagte, dass ich ein guter Maler sei - seitdem bin ich Künstler.

### Was ist Kunst für Sie?

BV: Kunst ist eine Art von Arbeit, die andere auch machen. Kunst ist ein Produkt für die Seele.

DF: Bei meiner Kunst entsteht vieles während der Arbeit. Ganz nach Picasso: «Die Inspiration existiert, aber sie muss dich bei der Arbeit finden». Das passiert mir häufig, weil Kunst ein Prozess ist. Man sammelt Bilder und Eindrücke, die irgendwann wiederkommen, man kann es nicht beeinflussen. Daneben gibt es Werke, die

für ein bestimmtes Thema entstehen, wie z.B. «Strahlende Zeiten» KünstlerInnen gegen AKW.

### Woher genau nehmen Sie Ihre Inspiration?

DF: Ich brauche viel Ruhe. Sie ist wie ein Teppich, auf den die Ideen fallen. Eine weitere Voraussetzung für die Inspiration ist, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen und ehrlich zu sich selbst und der Umwelt zu sein.

BV: Zum Kreativsein muss man träumen können. Mit den Ideen beginne ich in meinem Kopf schon mit der Umsetzung. Und dann denke ich Tag und Nacht darüber nach. Ein Künstler hat keine Pause, man kann nicht einfach abschalten.

### Sind Künstler besondere Menschen?

DF: Ich glaube, KünstlerInnen sind besonders sensible oder empfindsame Menschen. Sensibilität ist einer der Motoren für das Kunstschaffen.

BV: Das glaube ich nicht, KünstlerInnen sind nicht sensibler als andere Menschen, sie setzen ihre Eindrücke und Empfindungen einfach anders um. Ich glaube, dass jeder Mensch kreativ ist und dass Kreativität in jedem Beruf vorhanden ist.  
*Interview: Sabine Sollberger / Regula Laux*



### Behrouz Varghaiyan

1956 geboren und aufgewachsen im Iran. Lebt und arbeitet seit 1986 in Rekingen, AG. Sein „Turmatelier“ befindet sich auf sechs Stockwerken und ist sehr speziell. Er ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter.

### Dora Freiermuth

1960 geboren und aufgewachsen in Zeiningen. Lebt und arbeitet in Laufenburg. Verwendet bei ihren Kunstwerken oft Alltags- oder Abfallprodukte, die sie in einen überraschenden neuen Kontext stellt. Hat zwei erwachsene Kinder.



Sabine Sollberger im Gespräch mit Dora Freiermuth

## poèmes

### La santé

Beaucoup de personnes disent:  
« le sport c'est la mort. »  
Mais quand tu cours vite,  
tu es toujours « fit ».  
Si tu ne manges pas de salade,  
tu es beaucoup malade.

### Le nuage

Naguère né dans le ciel  
Une œuvre sans tableau  
Avec des couleurs qui ne sont  
pas des peintures  
Grâce et unicité sont sa force  
Est-ce que tu vois aussi le beau  
en lui ?

Ma motivation est la musique  
Un amour  
Sans date de péremption  
Idéal pour tout le monde  
Quelle belle mélodie  
Un rythme  
Elle est belle

A l'école, je le vois.  
Ses yeux brillent quand il rit.  
Mais quand il part, je me sens vide.  
Malheureusement, il ne me remarque pas.  
Pour moi, il est ma vie.  
Mais pour lui, je suis rien.  
Je désire qu'il parle avec moi.  
Mais tout ce qu'il fait est contre moi.

### La mer

Bleue et scintillante,  
mystérieuse et rafraîchissante  
est la mer  
sur la terre.



Foto: MARTIN SCHNETZLER

## Kreative Klassentür

Dass sich eine Klasse aus lauter Individuen – sprich Schülerinnen und Schülern – zusammensetzt, zeigt die zweite Realschulklasse von Katrin Hasler bereits eindrücklich an ihrer Klassentür:

Jeder Schülernamen bildet ein Puzzleteil des gesamten Klassenpuzzles.

Konzentration, Kooperation und Klassengeist sind gefragt

## Boomwhacker schlagen

Die 9. Klasse hat nach den Sommerferien das Thema „Musical“ begonnen, das Lied Aquarius vom Musical Hair sogar auswendig erarbeitet und auch etwas über die 68er-Bewegung und die Hippies erfahren. Die Schülerinnen und Schüler haben gleichzeitig ein neues Musikinstrument entdeckt.

„Wer ist jetzt wieder dran?!“ A. wirkt langsam ungeduldig. F. lacht. „Kannst Du nicht besser aufpassen? Hey, Konzentration, Mann, aaaahh...“, nervt sich L. über F. „Alter, nochmals von vorne...“, meint P. energisch und sticht F. mit dem hellgrünen Rohr in den Bauch.

Die 9. Klasse hat motiviert und unkonzentriert zugleich mit dem Lied begonnen. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich am Anfang erst zurechtfinden. Nicht nur die Konzentration zählt. Das Wissen über die Notennamen, die Länge der Töne und der Pausen haben sie bereits im ersten und zweiten Schuljahr an der Oberstufe erworben und sollen nun das Gelernte in die Tat umsetzen. Gefragt sind auch die Kooperation und der Klassengeist. „Endlich haben wir's geschafft“, seufzt V. Zum Schluss erklingt die Melodie noch einmal und auch F. lächelt.

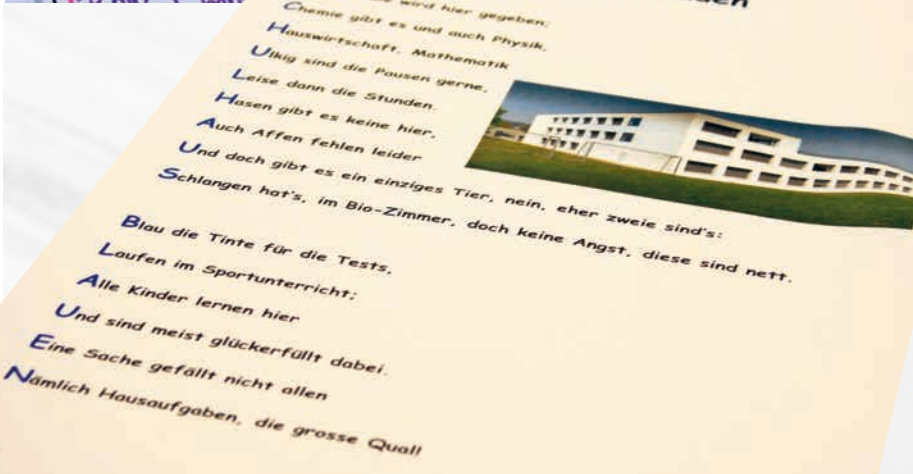
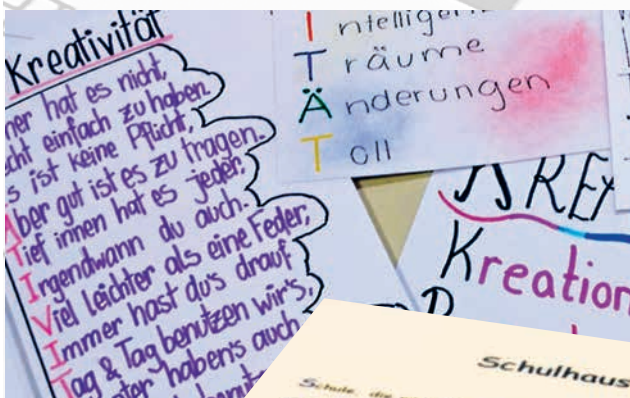
Ales Koblizek

„Boomwhacker sind Musikinstrumente aus der Gruppe der Schlagidiophone. Sie bestehen aus unterschiedlich langen Röhren, die aufeinander melodisch abgestimmt sind. Beim Schlagen des Boomwhackers auf verschiedene Gegenstände wie den Boden, den Körper oder eine andere Oberfläche, ergeben sich unterschiedlich klingende Töne. Boomwhacker bestehen aus verschiedenfarbigem Kunststoff, so dass man sie leichter zuordnen kann.“ (Quelle: Wikipedia)



Foto: ALES KOBLIZEK

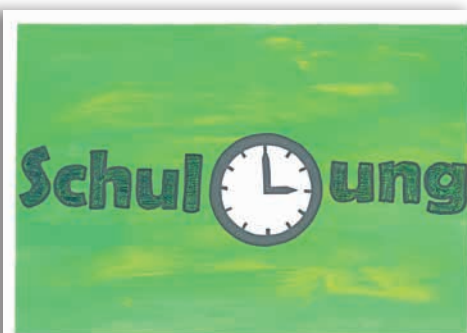
# Akrostichon



Wissen Sie, was ein Akrostichon ist? Nein? Die Schülerinnen und Schüler der Bezirksschulklasse 1a wissen es, denn sie haben mit ihrer Lehrerin Katharina Dubler einige erarbeitet, von denen wir Ihnen hier eine kleine Auswahl zeigen. Und damit Sie auch wissen, was ein Akrostichon ist, liefern wir noch eine Definition dazu: Ein Akrostichon ist ein Gedicht (meist in Versform), bei dem die Anfänge von Wort- oder Versfolgen hintereinander gelesen einen eigenen Sinn, beispielsweise einen Namen oder einen Satz, ergeben. Die deutsche Bezeichnung für diese literarische Form ist Leistenvers oder Leistengedicht.



FOTOS: MARTIN SCHNETZLER



Wortspiel von Raphael Steeb



Wortspiel von Lukas Schraner

FOTOS: CORNELIA KASTNER

Auch beim Backen geht es um Kreativität

# TEIGTEIGTEIG – in verschiedenen Variationen

Im Freiwahlfach Hauswirtschaft haben die zwei Klassen Real 3a und Sek 3a unter der Leitung von Eva Schnorf und dem Projektitel «TEIGTEIGTEIG» die Erarbeitung verschiedener Teige erlernt. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit folgenden Teigen:

- Rührteig
- Hefeteig
- Blätterteig
- Geriebener Teig
- Brüheteig

Die produzierten Teige wurden alle sinnvoll weiterverwendet. So zum Beispiel für einen Zahlenkuchen, der an der Schule unter den Schülerinnen und Schülern verkauft wurde. Der Verdienst ging in die Klassenkassen für die Abschlusstage.



Fotos: Jean-Marc Felix

## Zahlenkuchen - Vanille-Gugelhupf mit Schokostücken

250 g weiche Butter  
200 g Zucker  
500 g Mehl  
4 Eier  
1 Päckchen Backpulver  
1 Päckchen Vanillezucker  
250 ml Milch  
200 g Schokoplättchen/Schokostücke  
Puderzucker zum Bestäuben

Den Backofen auf 200°C vorheizen.

Die Butter mit den beiden Zuckerarten schaumig schlagen. Anschliessend die Eier nacheinander hinzufügen.

Das Mehl und das Backpulver in eine Schüssel sieben. Die Mischung abwechselnd mit der Milch unter die Buttermasse rühren und am Ende die Schokostücke vorsichtig untersieben.

Den Teig in eine grosse mit Butter ausgefettete Gugelhupf-Form füllen und für ca. 50 - 60 Minuten backen. Stäbchenprobe nicht vergessen!

Wenn der Kuchen komplett ausgekühlt ist, kann er mit Puderzucker bestäubt werden. Guten Appetit!

*Sabine Sollberger*



## Chocolat

Le chocolat, c'est la meilleure chose qu'il y a.

Le chocolat, c'est la vie pour moi.

S'il y a une chose qui va mal, je le mange.

Je vais l'acheter pour le dimanche.

Je veux rester en bonne santé,  
mais quand je vois le chocolat, je dois le manger.

Ma mère me demande d'arrêter,  
mais c'est une chose impossible pour moi.

Si tu veux me faire plaisir, tu me demandes.

Tu me donnes du chocolat et je le mange.

Gedicht: aus dem Französisch-Unterricht  
der Bez 3b bei Claire Lustenberger

**Schule**   
**trifft Wirtschaft**

# Mit einer Berufslehre in die Zukunft!

**GEWERBE REGION**  
**FRICK-LAUFENBURG**

[geref.ch](http://geref.ch)

**GEWERBE**  
Regio  
Laufenburg

[gewerbe-regio-laufenburg.ch](http://gewerbe-regio-laufenburg.ch)



[gvstaffeleggtal.ch](http://gvstaffeleggtal.ch)

**GEWERBE | GMS**  
Gansingen - Mettauertal - Schwaderloch

[gvms.ch](http://gvms.ch)

# Sissila

*Das Familien- und Freizeitbad*

- Wassertemperatur zwischen 28 - 30 Grad
- 46 m lange Wasserrutschbahn
- Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken
- Ein-Meter-Sprungbrett
- Saunalandschaft: Finnische Sauna, Dampfbad, Bio-Sauna, Innenhof, Ruhezone
- Solarium
- Exklusive Wasserfläche für Schulschwimmen sowie Bahnmieten für Vereine und Schwimmkurse (ausserhalb Öffnungszeiten). Fragen Sie uns!

| Wochentag  | Offizielle Öffnungszeiten | Sauna offen für |
|------------|---------------------------|-----------------|
| Dienstag   | 15.00 - 21.30             | Herren          |
| Mittwoch   | 15.00 - 21.30             | Damen           |
| Donnerstag | 15.00 - 21.30             | Gemischt        |
| Samstag    | 14.00 - 18.00             | Gemischt        |
| Sonntag    | 10.00 - 18.00             | Gemischt        |

Spezielle Öffnungszeiten siehe Homepage

*Danach verwöhnen wir Sie gerne in unserem Bistro*

Bodenackerstrasse 2   4334 Sisseln   Tel: 062 873 29 29   [hallenbad@sisseln.ch](mailto:hallenbad@sisseln.ch)   [www.sisseln.ch](http://www.sisseln.ch)

# PICCOLO

# BIRICHINO

Aus dem Italienisch-Unterricht bei Stefania Marconi



Gli amici si incontrano e cercano insieme...





## Spezielle Sportbilder

Auch Sportunterricht kann kreativ sein, wie Mélanie Schwab mit den Sportbildern verschiedener Schülerinnen und Schüler zeigt. Zugegeben: Das Thermometer stand zum Zeitpunkt der Aufnahmen an einem anderen Ort als im Moment.



FOTOS: MELANIE SCHWAB

## Glücksfee: Schulverwalterin Angela Hauswirth



Foto: REGULA LAUX

Wenn sie nicht grad die WettbewerbsgewinnerInnen für das Schulmagazin zieht, unterstützt Angela Hauswirth die Schulpflege und die Schulleitungen im Bereich Administration und Organisation und dient als Anlaufstelle für die Mitarbeitenden, die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und alle PartnerInnen im Bildungsbereich. Seit mittlerweile 13 Jahren ist Angela Hauswirth im Erdgeschoss des Schulhauses Blauen tätig, Tür an Tür mit der Schulleitung.

## Leserreaktion auf das Schulmagazin

Frühjahr „Geschichten“

„Finde das Schulmagazin eine ganz tolle Sache, bravo! Unsere Söhne sind erwachsen, doch das Schulmagazin lese ich immer von der ersten bis zur letzten Seite. Es ist abwechslungsreich und spannend!“

Ruth Brem

„Den Artikel vom Zwingli finde ich super. Es ist doch schön, auch in der heutigen Zeit etwas zu erfahren, was dieser Mensch vor 500 Jahren Grosses getan hat. Leider hat die Menschheit wegen dem Glauben sehr viel Leid einander angetan. Was Jesus wollte, ist das Gegenteil, Frieden stiften. Gehen wir dem nach! Ich lese das Schulmagazin immer sehr gern.“

Walter Rech

### Ihre Meinung interessiert uns!

Sehr gern nehmen wir Ihre Meinungen zum vorliegenden Schulmagazin entgegen. Finden Sie die Inhalte interessant? Was sollen wir ändern? Worüber sollten wir in einem der nächsten Schulmagazine schreiben?

**schulmagazin@ksrl.ch**

### GEWINNE:

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir als ersten und zweiten Preis:

- Einen Einkaufsgutschein in Höhe von 60 Franken vom Jurapark Aargau
- Einen Einkaufsgutschein in Höhe von 40 Franken von der Schoggi-Werkstatt Laufenburg

### TEILNAHME:

Bitte senden Sie das Lösungswort, das sich aus den Buchstaben vor der jeweils richtigen Antwort ergibt, an **schulmagazin@ksrl.ch**

### TEILNAHMESCHLUSS:

**15. März 2020**

### HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

#### Die Gewinner

#### Schulmagazin 1-2019:

Das richtige Lösungswort war: **MAGAZIN**

#### Beatrice Mettauer, Sulz

Zwei SBB Tageskarten Laufenburg

#### Christine Boutellier, Laufenburg

Gutschein vom Beck Maier

# Wettbewerb

In diesem Schulmagazin finden sich einige Wörter, die nicht alltäglich sind. Mal schauen, was Sie bei der Lektüre gelernt haben. Machen Sie mit und gewinnen Sie – mit etwas Glück – einen von zwei Einkaufsgutscheinen:

### Was bedeutet „Dekonstruktivismus“?

- L Architektur und Kreativität
- R Destruktion und Konstruktion
- M Dekoration und Aktivismus

### Was versteht man unter „Cosplay“?

- H Kostümspiel
- E Computerspiel
- S Spielplatz

### „Boomwhacker“ sind ...

- E Schlaginstrumente
- T Computerhacker
- N Weltenbummler

### Ein „Akrostichon“ ist ...

- O eine besondere Gurkenform
- I eine spezielle Gedichtform
- U ein Musikstück

### Kreativ sein ...

- N ist ein Prozess
- N braucht Fantasie
- N kann auch Arbeit sein

**Lösungswort:** \_ \_ \_ \_ \_



IZABELA,

BUNTSTIFT

Auffällig kreativ. Unsere Lernende.  
Weil wir einfach mehr können.

**Ob Druck-, Verlags- oder Onlineleistung – mit der Effingermedien AG als Partner fallen Sie auf.**

Weil wir nicht den Standard, sondern das Optimum bieten. Weil unser Team niemals 08/15, sondern immer einzigartig ist. Und: weil Sie bei uns einfach viel mehr bekommen. Und das seit 150 Jahren.

General-**Anzeiger** Rundschau *e-journal* aargau eins<sup>A</sup>

**effinger**  
**medien**  
viel mehr als Druck.